

Titelbild: Spezialkinderheim Eilenburg  
Foto: Archiv GJWH Torgau

Das Projekt wurde gefördert durch  
den Beauftragten der Bundesregierung  
für die neuen Bundesländer.

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Gefördert durch:

Der Beauftragte der Bundesregierung  
für die neuen Bundesländer



Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau  
Fischerdörfchen 15  
04860 Torgau  
Telefon 03421 714203  
www.jugendwerkhof-torgau.de

29. Mai 2021

# Ungehörte Stimmen. Unbequeme Geschichten. Aufwühlende Berichte.

Abschlussstagung zum Projekt  
»Lebensgeschichtliche Dokumentation  
der Umerziehung in Spezialheimen der DDR.  
Aufbau eines Zeitzeugenarchivs  
ehemaliger DDR-Heimkinder«

GEDENKSTÄTTE  
Geschlossener  
Jugendwerkhof  
TORGAU

**P**  
Die Stimmen  
ehemaliger DDR-Heimkinder  
dauerhaft sichern!

**R**  
Lebensgeschichtliche  
Dokumentation der  
Umerziehung in  
Spezialheimen der DDR

**O**  
Aufbau eines  
Zeitzeugenarchivs  
ehemaliger DDR-Heimkinder

**J**  
GEDENKSTÄTTE  
Geschlossener  
Jugendwerkhof  
TORGAU

**K**  
Projektlaufzeit:  
Mai 2019 bis Mai 2021

**T**  
Wissenschaftliche  
Projektleiterin: Dr.  
Angelika Chausseaux-Renz  
Dr. Mario Renzel

Das Projekt wird gefördert durch  
den Beauftragten der Bundesregierung  
für die neuen Bundesländer.

**Ziel des Projektes**

Die dauerhafte Sicherung der Erfahrungen von  
Insassen der DDR-Heimkinder ist ein  
angesprochenes Ziel. Interviews in einem  
umfangreichen ehemaligen DDR-Heimkinder-  
Lebensepocheninterviews dokumentieren die Wege  
von Erfahrungen in den DDR-Spezialheimen  
nach dem Heimaufruf. Sie sind ein wichti-  
ger Bestandteil des Oral-History-Bestand. Auf  
die schwierige Aktenlage für den Bereich  
Umerziehung unverzichtbar für die wissen-  
schaftliche Forschung.

Bestehende Zeitzeugenberichte umfasst be-  
reits 1000 Interviews. Die Publikation  
erfasst eine Dimension „bisher“, eine erste  
Lebensgeschichtliche Dokumentation.

Der Dank gilt allen Betroffenen,  
die Unterstützung sowie die Projekt-  
begleitung.

Wissenschaftliche Projektleiterin: Dr. Angelika Chausseaux-Renz  
Dr. Mario Renzel

Gedenkstätte Jugendwerkhof Torgau



**29. Mai 2021**  
**10.00-15.00 Uhr**

**Besucherzentrum der  
Gedenkstätte Berliner Mauer**

**Bernauer Straße 119**  
**13355 Berlin**

**Livestream**  
**[www.jugendwerkhof-torgau.de](http://www.jugendwerkhof-torgau.de)**

**Ziel des Projektes** „Lebensgeschichtliche Dokumentation der Umerziehung in Spezialheimen der DDR. Aufbau eines Zeitzeugenarchivs“ ist die dauerhafte Sicherung der Erfahrungen von Betroffenen der DDR-Heimerziehung. Sechzig Audio-Interviews sind entstanden, sechzig Lebensgeschichten wurden erzählt. Mit mehr als 115 Stunden Tonmaterial bietet das Archiv persönliche Einblicke in den oftmals bedrückenden Alltag der verschiedenen Spezialheime. Es dokumentiert zudem die jahrzehntelangen Nachwirkungen der Heimerziehung auf die körperliche und geistige Gesundheit, das Privatleben und das oftmals schwere berufliche Vorankommen vieler Betroffener.

Eine erste wissenschaftliche Auswertung präsentiert u.a. Zugänge zum Zeitzeugenarchiv. Neben der Vorstellung der Datenbank, mit der die Interviews für Interessierte verfügbar sind, wird auch die zugehörige Publikation „Den Betroffenen eine Stimme geben“ vorgestellt. Zudem werden neue Wege und die besonderen Herausforderungen im Umgang mit diesen persönlichen Lebenszeugnissen diskutiert.

Das entstandene Zeitzeugenarchiv ehemaliger DDR-Heimkinder wird auch in den kommenden Jahren laufend erweitert. Die Zeitzeugeninterviews sind ein wichtiger Baustein des Oral-History-Bestandes zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Diese Quellen sind durch die schwierige Aktenlage im Bereich DDR-Heimerziehung unverzichtbar für die wissenschaftliche Forschung.

**10.00 Uhr Grußworte**

Prof. Dr. Axel Klausmeier, Direktor Stiftung Berliner Mauer  
Gabriele Beyler, Vorstandsvorsitzende  
Initiativgruppe Geschlossener Jugendwerkhof Torgau e.V.

**10.30 Uhr Den Betroffenen eine Stimme geben**

Buchpräsentation  
Dr. Angelika Censebrunn / Dr. Mario Wenzel,  
wissenschaftliche ProjektmitarbeiterInnen  
Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau  
Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Benz

**11.30 Uhr Kaffeepause**

**11.45 Uhr Zeitzeugenarchiv ehemaliger DDR-Heimkinder**

Präsentation der Zeitzeugen-Datenbank  
Dr. Mario Wenzel

**12.15 Uhr Persönliches in der Öffentlichkeit: Lebenswege –  
Deutungshoheit – Schwierigkeiten**

Vortrag Dr. Angelika Censebrunn

**12.45 Uhr Mittagspause**

**13.30 Uhr Langfristige Folgen durch die SED-Erziehungsdiktatur  
und gesellschaftliche Verantwortung heute**

Impulsreferat

Birgit Neumann-Becker, Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt  
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

**13.50 Uhr Zeugnisse ehemaliger DDR-Heimkinder und ihre Bedeutung**

Podiumsdiskussion

Dr. Christian Sachse, wissenschaftlicher Referent Union der  
Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft e.V.

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Cornelia Wustmann, Leiterin Forschungsverbundprojekt  
„Heimerziehung in DDR-Spezialheimen“, Technische Universität Dresden

Dr. Christian Gaubert, wissenschaftlicher Projektmitarbeiter  
Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau

Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Benz

**15.00 Uhr Tagungsende und Verabschiedung**

Die Teilnehmerzahl ist aus Infektionsschutzgründen auf ein Minimum begrenzt. Für eine Teilnahme vor Ort wird dringend um Voranmeldung gebeten: [c.gaubert@jugendwerkhof-torgau.de](mailto:c.gaubert@jugendwerkhof-torgau.de)